

mann in ihrer Obhut. Anlehnungen an Englische und Französische Gartenstile prägen diesen vielseitigen, an einem Hang liegenden Garten. Eine Rosensammlung mit 60 verschiedenen Arten und Sorten sowie Pfingstrosen und Schneeball-Arten sind zu finden. Besondere Bäume wie Ginkgo, Tulpen- und Amberbäume, ein Trompetenbaum sowie zahlreiche Obstbäume ergänzen die Szenerie.

Der Garten von Pia und Alain in Walbourg wurde 2005 angelegt. Seitdem haben sie ihn immer weiter kultiviert. Der Zen-Garten ist das erste Bild, das sich dem Besucher zeigt und der an einem Teich mündet. Hier erschließt sich ein weiterer, im Englischen Stil angelegter Bereich mit zahlreichen Beeten, in denen Hostas, Farne, Hartriegel, Rosen und Pfingstrosen das Gärtnerherz erfreuen.

In Uttenhofen, auch als Blaues Dorf bezeichnet, sind viele Gebäude in dem sogenannten „Bleu de Hanau“ gestrichen, einem Abfallprodukt aus der Bleiherstellung. Diese blauen Häuser, Fermes Bleues, dienen als wundervolle Kulisse für mehrere Gärten, die von ihren Eigentümern stilvoll errichtet und unterhalten werden und durch ihre Größe auch schon als kleine Parks bezeichnet werden können. Viele Schätze gilt es zu entdecken wie Teiche mit Seerosen, Wasserfälle, Blauregenträume, eine Allee im italienischen Stil, Gemüseärten, Orangerien und ein Bistro im Landhausstil.

Jeanette Schweikert, Dipl.Ing.(FH), Garten- und Freiraumplanung

Samstag, 04.05.24, 8.30-17.30 Uhr • 65,- EUR incl. Führungen, Eintritte, Bustransfer und Fahrtbegleitung • Anmeldung bis 24. April bei der VHS

Weinexkursion nach Mußbach

Eine Hommage an Kurfürst Carl-Theodor und unsere Sinne

Die Exkursion führt nach Mußbach zum Carl-Theodor-Hof, einem historischen Weingut, das heute von der Familie Peter Stolleis geführt wird. Zunächst unternehmen wir einen kleinen Rundgang in Mußbachs historischem Stadtkern mit Herrenhof, historischer Hofanlage und

weißem Haus. Danach geht es zum Weingut, wo uns eine fein abgestimmte Weinverkostung mit Vesper erwartet. Während wir unseren Weinhorizont erweitern und uns den neuen Sensorikherausforderungen stellen, wird Familie Stolleis Wissenswertes über den historischen und modernen Weinbau erzählen. Für einen lebendigen und gesunden Boden und einen artenreichen Lebensraum Weinberg legt man bei Stolleis ein besonderes Augenmerk auf die artenreiche Begrünung der Weinberge. Durch die Begrünung wird der Boden aufgelockert, dessen Wasserspeicherkapazität verbessert, Biomasse gebildet und die Reben durch die Wasserkonkurrenz dazu gedrängt, ihre Wurzeln tiefer in den Boden zu treiben. Rundum ein Erlebnis - eine Exkursion für alle Sinne.

Gundula Sprenger, M.A. und Dieter Burkard

Freitag, 14.06.24, 14.00-20.15 Uhr • 41,- EUR incl. Busfahrt, Führung, Weinprobe mit Vesper und Fahrtbegleitung • Anmeldung bis 04. Juni bei der VHS

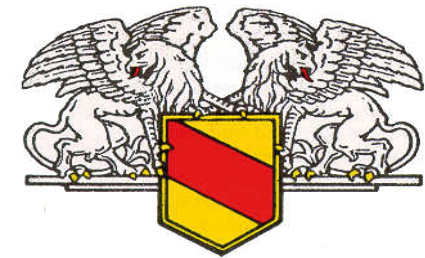
Kooperationspartner:

- VHS Schwetzingen
- Stadt Schwetzingen
- Stadtarchiv Schwetzingen
- Karl-Wörn-Haus Schwetzingen

Bildquellen: Stadt Schwetzingen
Dr. Andre Baumann
Jeanette Schweikert
Weingut Carl-Theodor-Hof

1. Vorsitzender
Dr. Volker Kronemayer
06202 73734
ivkronemayer@t-online.de

2. Vorsitzender
Dieter Burkard
06202 54368
budide@web.de



Landesverein Badische Heimat e.V. Bezirk Schwetzingen

Programm 2024/1



Heinz Friedrich zum 100. Geburtstag Führung durch die Städtische Sammlung, In- und Outdoor

Der Maler Heinz Friedrich wurde am 19. Februar 1924 in Schwetzingen geboren. Von 1946 bis 1948 studierte er an der Akademie Stuttgart bei Hermann Sohn und 1948/49 an der Akademie Karlsruhe bei Wilhelm Schnarrenberger und Otto Laible. Ab 1950 wirkte er als freischaffender Künstler und war an verschiedenen Bühnen als Bühnenbildner tätig. Anlässlich des 100. Geburtstags von Heinz Friedrich findet eine Führung in der Galerie des Schwetzingener Rathauses mit anschließendem Rundgang zu den großformatigen Wandgemälden im öffentlichen Raum statt. 2018 verstarb der beliebte Maler und Druckgrafiker, der auf acht Jahrzehnte künstlerischen Schaffens zurückblicken konnte. Friedrich fand schon früh in der gegenständlichen, expressionistisch geprägten Malerei seine künstlerische Ausdrucksweise. Auch in der Wahl des Sujets war er ein Klassiker - er begnügt sich mit den traditionellen Themen Landschaft, Stilleben und dem Menschenbild, insbesondere dem Porträt. Arbeiten in Museumsbesitz und öffentlichen Sammlungen finden sich u. a. in der Pfalzgalerie Kaiserslautern, Villa Hammerschmidt in Bonn und in der Sammlung der Stadt Schwetzingen.

Barbara Gilsdorf, Kunsthistorikerin und Kulturreferentin der Stadt Schwetzingen

Schwetzingen, Rathaus Schwetzingen • Donnerstag,
29.02.24, 15.00-17.00 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung bis 27. Februar bei der VHS

Die Oftersheimer Dünen

Vortrag

Die Oftersheimer Dünen beherbergen eine der eindrucksvollsten und wertvollsten Ökosysteme des Landes. Sie sind seit 1992 als Natur- und Landschaftsschutzgebiet geschützt. Die Dünenande sind von Natur aus sehr nährstoffarm und können Wasser nur schwer halten. Tier- und Pflanzenarten müssen an diese extremen Lebensbedingungen angepasst sein, um hier überleben



zu können. Nichtsdestotrotz wurden die Dünen von Bauern über viele Jahrhunderte landwirtschaftlich genutzt. Schweine, Schafe, Ziegen und Rinder wurden in den Dünenwäldern von örtlichen Hirten geweidet. Entstanden ist dadurch eine parkartige Waldlandschaft. Ackerbauliche Nutzungen im Rahmen der Drei-Felder-Wirtschaft waren durch die Trockenheit und Nährstoffarmut begrenzt. Nach 1500 wurden Rüben, Hanf und Lein angebaut, später auch Tabak und Wein, der Name „Wingertsbuckel“ weist heute noch darauf hin. Doch auf den frei gerodeten Flächen ließ der nährstoffarme Sandboden bald keinen Fruchtanbau mehr zu. Nach 1800 tauchten Spargel und Hopfen als Kulturpflanzen auf.

Durch die Beweidung sind einmalige, europaweit streng geschützte und heute sehr selten gewordene Lebensräume entstanden: Sandmagerrasen, Sandheiden oder Sandkiefernwälder. Der Oftersheimer Dreieichenbuckel hat heute den schönsten Waldrand aller Dünengebiete Baden-Württembergs, die Friedeshöhe mit dem östlichen Dünenabfall zeigt sich als „kleine Wüste“. Erfahren Sie mehr über die Dünenabschnitte und darüber hinaus viele Details über die einzigartig spezialisierte Tierwelt, die auf und in dem lockeren Sandboden leben kann, über stark bedrohte und invasive Arten, Pflanzen wie Tiere, und aktuelle Anforderungen für dieses besonders schützenswerte Flora-Fauna-Habitat. Der promovierte Biologe kennt die vielfältige Tier- und Pflanz-

zenwelt des Landschafts- und Naturschutzgebiets wohl wie kein anderer. Als ehemaliger NABU-Landesvorsitzender und als Vorsitzender des NABU Schwetzingen hatte Baumann mehrere Naturschutzprojekte in den Dünengebieten der Kurpfalz initiiert. Andre Baumann ist derzeit Politischer Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie Mitglied des Aufsichtsrats von Forst Baden-Württemberg AöR.

Dr. Andre Baumann, Staatssekretär für Umwelt in Baden-Württemberg

Schwetzingen, Volkshochschule • Montag,
22.04.24, 19.00-20.30 Uhr • 6,- EUR Abendkasse

Gartenreise ins Elsass

Fermes Bleues - Jardin des Quatres Temps - Staudenkunst

Tagesexkursion

Das Elsass bietet nicht nur landschaftliche, kulinarische und kulturelle Vielfalt. Zum Savoir vivre gehören auch zahlreiche gekonnt und liebevoll gestaltete Gärten, die Gartenkultur bewahren und Biodiversität fördern. Geplant sind auf dieser Gartenreise Besuche von einzigartigen Gärten in Kutzenhausen, Walbourg und Uttenhoffen, die alle im Département Bas-Rhin zu finden sind.

Der Garten der Vier Jahreszeiten, Jardin des Quatres Temps, in Kutzenhausen haben Laure und Freddy Hirl-

